

Interview mit Vincent Wille, Präsident des Geschäftsbereichs Digital Print & Chemicals bei Agfa

Agfa mit neuer Inkjetstrategie

Mit der Übernahme von Inca Digital Printers Ltd. hat Agfa einen bedeutenden strategischen Schritt hinsichtlich der künftigen Ausrichtung des Unternehmens unternommen. Neben den ehrgeizigen Wachstumszielen im Bereich des Packaging-Marktes stärkt Agfa mit der Akquisition auch seine Position in den Märkten für den Sign- und Displaydruck sowie den Bereich des industriellen Drucks. Wir sprachen mit Vincent Wille, Präsident des Geschäftsbereichs Digital Print & Chemicals bei Agfa, über die Transformation des Unternehmens und die Perspektiven des Digitaldrucks im Verpackungssegment.

Im Juni hat Agfa die Übernahme von Inca abgeschlossen. Was waren die Gründe für diese strategische Akquisition?

Lassen Sie mich zunächst das große Gesamtbild der strategischen Marktposition von Agfa skizzieren, um diese Frage zu beantworten. Agfa hat sein Geschäft in insgesamt vier Bereiche unterteilt: Radiology Solutions, Health-Care IT, Digital Print & Chemicals und Offset Solutions. Die beiden großen Wachstumsmotoren verkörpern für uns die Segmente Digital Printing & Chemicals (DPC) sowie HealthCare IT. Im Juni wurde die Übernahme von Inca formell abgeschlossen.

Inca hat sich aufgrund seines komplementären Portfolios an Drucksystemen für uns als perfekter Partner erwiesen. Aktuell umfasst Incas Portfolio leistungsstarke Highspeed-Multipass-Drucksysteme, eine neu entwickelte Generation an Single-Pass-Drucksystemen



„Inca verfügt über ein Portfolio, das sehr komplementär und passend zu unserem Portfolio ist“, so Vincent Wille, Präsident des Geschäftsbereichs Digital Print & Chemicals bei Agfa.

men für unterschiedliche Verpackungsanwendungen sowie eine individuelle, kundenspezifische Inline-Druckmaschine, die aus der Zusammenarbeit mit dem namhaften Wellpappenhersteller BHS Corrugated entstanden ist. Diese Übernahme ermöglicht es uns, unser gemeinsames technisches Know-how zu bündeln, um zu einem weltweit führenden Hersteller im Bereich des digitalen Verpackungsdrucks zu avancieren. Mit dieser Investition stärken wir insgesamt unsere Position im High-End- und Hochgeschwindigkeits-Großformat und darüber hinaus speziell im lukrativen digitalen Verpackungsmarkt.

Verschiebt sich damit künftig auch das Kerngeschäft für Agfa?

Derzeit machen rund 80% unseres Geschäfts im DPC-Segment das traditionelle Digital Sign & Print Business aus, auch wenn wir feststellen, dass sich mehr und mehr Druckdienstleister, die zuvor ausschließlich dieses Segment bedient haben, auch dem Packagingmarkt zuwenden und beispielsweise anfangen, personalisierte Faltschachteln für kleinere Unternehmen zu produzieren, die ihre Produkte online anbieten. Diese Entwicklung zeigt,

dass die Trennlinie zwischen dem Sign & Display-Markt und anderen Applikationen zunehmend verschwimmt und viele Druckdienstleister bestrebt sind, ihr Geschäft mit zusätzlichen Applikationen zu erweitern, um auch weiterhin erfolgreich im Markt zu bestehen und durch ein breiter angelegtes Portfolio deutlich krisenresistenter aufgestellt zu sein. Insbesondere die letzten zwei Jahre haben sehr drastisch vor Augen geführt, wie riskant die Konzentration auf einen einzigen Bereich sein kann – denken wir nur allein an all diejenigen, die sich auf das Drucken für Veranstaltungen und dergleichen spezialisiert hatten. Dieser Markt brach quasi von heute auf morgen komplett weg, sodass Ideenreichtum gefragt war, um diesen Ausfall kompensieren zu können.

Welche Perspektiven sehen Sie für Agfa im Bereich des industriellen Drucks?

Aktuell erwirtschaften wir rund 20% unseres DPC-Geschäfts mit industriellen Applikationen, die sich insgesamt in drei verschiedene Segmente unterteilen lassen: Zunächst wäre hierbei natürlich das Packaging-Segment anzuführen. Diesem Markt liegt ein immenses Wachstumspotenzial zugrunde, und diese Prognosen haben uns daher auch maßgeblich zu der Übernahme von Inca Digital Printers bewogen, um unseren Kunden fortan ein ausgereiftes, umfangreiches Lösungsportfolio für dieses Segment offerieren zu können. Durch diese Akquisition stärken wir unsere Position im Hochgeschwindigkeits-Digitaldruck und können den Fokus auf den Verpackungsdruck mit dem nun erweiterten Lösungsportfolio strategisch erweitern. In der Inca Onset sehen wir eine ideale Ergänzung zu unserem Jeti Tauro H3300 UHS LED. Wer jedoch einen höheren Durchsatz generieren möchte, muss auf ein System mit Single-Pass-Technologie setzen – eine Lösung, die wir bis dato nicht mit unserem Portfolio abdecken konnten. Die Technologie von Inca schließt für uns genau diese Lücke.

Neben dem Verpackungsgeschäft zählen auch der Dekormarkt und der Lederdruck zu den industriellen Märkten, die wir mit unseren Lösungen adressieren. Mit unseren Interiojets und einer eigenen Lösung inklusive Drucker, Software und Tinte decken wir die Nachfrage im Dekorsegment ab, während wir mit Alussa eine Lösung für den Druck auf Leder bereit halten. Letzteres verkörpert hierbei das kleinste Segment industrieller Applikationen, das jedoch für uns eine überaus spannende Nische verkörpert, und deren Anforderungen wir mit unserer Alussa-Lederdrucklösung optimal bedienen.

Welches konkrete Potenzial sehen Sie im digitalen Verpackungsmarkt für Agfa?

Der Verpackungsmarkt an sich birgt schon ein enormes Wachstumspotenzial. Zum einen sind weltweit betrachtet nach wie vor die meisten Verpackungen unbedruckt. Zum anderen wächst dieser Markt mit dem Konsum und der Zunahme des Online-Versandhandels in den nächsten Jahren kontinuierlich. Doch dies sind nur zwei Faktoren, die für ein generelles Wachstum des Verpackungsdruckmarktes sprechen.

Der für uns weitaus wichtigere Faktor und Multiplikator für unsere Ambitionen im digitalen Verpackungsdruck ist jedoch der Umstand, dass in diesem Markt auf breiter Front noch konventionell gedruckt wird. Trotz der beeindruckenden Möglichkeiten, die sich Verpackungsproduzenten mit dem digitalen Verpackungsdruck eröffnen, wird nach wie vor der Großteil der bedruckten Kartons im Flexo- oder Offsetverfahren produziert, während der Anteil, der auf den Digitaldruck entfällt, aktuell lediglich rund 2 bis 3 % ausmacht. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren verstärken, und der digitale Verpackungsdruck wird den konventionell bedruckten Verpackungen mehr und mehr den Rang ablaufen. Aufgrund dieser Entwick-

lung haben wir sehr große Erwartungen an diesen boomenden Markt. Agfa hat sich zudem zum Ziel gesetzt, in diesem neuen Geschäftsumfeld nicht nur marktkonform zu wachsen, sondern dieses Wachstum in den nächsten zwei bis drei Jahren noch zu übertreffen.

Inca hat bereits im vergangenen Jahr mit der SpeedSet ein Drucksystem angekündigt, das speziell auf die Anforderungen des digitalen Verpackungsdrucks im industriellen Maßstab zugeschnitten wurde. Für wann ist die Markteinführung geplant?

Eine Beta-Installation wird noch in diesem Jahr in Betrieb genommen und die allgemeine Markteinführung ist für 2024 geplant. Um in diesem Segment auf industriellem Niveau erfolgreich mitspielen zu können, benötigt Agfa ein entsprechend robustes und zuverlässiges System, das dem jeweiligen Bedarf hinsichtlich Produktivität und Durchsatz der Kunden optimal entspricht. Unser leistungsstarkes Single-Pass-Drucksystem für Faltschachteln und Wellpappe ist für diesen Anspruch perfekt gerüstet. Es eignet sich für Verpackungen und POP-Display-Werbung, druckt mit einer Auflösung von 1.200 x 1.200 dpi und erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von rund 9.000 qm/h. Die SpeedSet 1060 verarbeitet Platten mit einer Breite von bis zu 1.060 mm und einer Dicke von 2 mm bei einer Druckbreite von 1.040 mm. Für den Transport der Platten durch das Drucksystem wird ein stahlverstärkter Vakuumförderer verwendet. Das erzeugte Vakuum ist stark genug, um die Platten unten zu halten und jegliche Verformung zu verhindern. All diese Ausstattungsmerkmale machen die SpeedSet zu einer perfekten Lösung für die digitale Verpackungsproduktion im industriellen Maßstab.

Herr Wille, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch!

NACHHALTIGE VERPACKUNGSLÖSUNGEN

Koehler Paper produziert am thüringischen Standort Greiz hochwertige Recyclingpapiere aus 100 % Sekundärfaserstoffen. Die farbenfrohen Recyclingpapiere von Koehler Paper machen Kartons und Füllmaterial von PresentFill zu einer umweltfreundlichen Verpackungsalternative. Im Bereich der Verpackungslösungen ist das Thema Nachhaltigkeit längst angekommen und bestimmt zunehmend die Entscheidungen der Markenartikler ebenso wie die Kaufentscheidungen am Point of Sale. Die Herausforderung besteht darin, Qualität und Nachhaltigkeit miteinander zu verbinden. PresentFill vereint diese Aspekte in seinen nachhaltigen Produkten rund um das Thema Verpackung. Von Verpackungsmaterial bis Geschenkverpackungen, die große Auswahl an Produkten wird aus den Premium-Recyclingpapieren von Koehler Paper hergestellt. Die Papiere überzeugen dabei nicht nur mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ oder dem EU Ecolabel, sondern vor allen Dingen mit ihrer Qualität, der natürlichen Haptik und den brillanten Farben. Der Markt und die Konsumenten fordern zunehmend nachhaltige Verpackungslösungen, und PresentFill stellt sich im Bereich nachhaltige Verpackungslösungen einem immer intensiver werdenden Wettbewerb. Dadurch hat sich in den vergangenen Jahren das Produktsortiment kontinuierlich erweitert, um den Wunsch nach mehr nachhaltigen Alternativen bedienen zu können.

Die vielfältigen Verpackungslösungen von PresentFill geben Impulse und Inspirationen, wie Verpackungen für ein nachhaltiges Morgen gestaltet werden können. „Ganz nach unserem Motto ‚Nachhaltig Premium‘ zeigen wir gemeinsam mit PresentFill, dass nachhaltige und zugleich hochwertige Verpackungen 100 % Made in Germany möglich sind. Unsere Kunden schätzen die intensiven Farben, unser großes Sortiment und die konstant hohe Qualität unserer Recyclingpapiere“, so Udo Hollbach, Geschäftsführer am Koehler Paper Standort Greiz, und Gerald Göbel, Geschäftsführer PresentFill, ergänzt: „Geschenkverpackungen sind häufig Teil der Produktausstattung unserer Kunden. Mit den Produkten von Koehler Paper als Grundlage können wir zugleich hochwertige und nachhaltige Lösungen anbieten.“

Agfa präsentiert auf der Fespa seine jüngsten Innovationen, darunter das 3,3m-Hochleistungs-Hybrid-system Jeti Tauro H3300 HS LED.

